

Fairtrade-Kreis Darmstadt-Dieburg

KT-Sitzung 05.02.2018

Vorlage: 1280-2017/DaDi Fair-Trade-Kreis Darmstadt-Dieburg – Antrag SPD, Grüne, FDP

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag wollen wir uns als Landkreis um die Auszeichnung als „Fairtrade-Kreis“ bewerben.

Warum wollen wir uns als LK hier aktiv einbringen?

In Deutschland wächst sichtlich das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale Herstellungs- und Handelsstrukturen.

Fairtrade ist eine Initiative eine Strategie zur Armutsbekämpfung und schafft für benachteiligte Produzenten und Kleinbauernfamilien aus Entwicklungsländern Marktzugänge und direkte Handelsbeziehungen zu fairen Bedingungen.

Fairer Handel ist eine große Chance für diese Menschen, in die eigene Zukunft zu investieren und die eigenen Lebensbedingungen zu verbessern.

Für uns bietet Fairtrade die Möglichkeit, nicht nur Produkte zu kaufen, die unter fairen Bedingungen hergestellt wurden, sondern auch Projekte zu fördern, die an den Ursachen von Not, Armut und unmenschlicher Kinderarbeit ansetzen. Eine wichtige Säule für eine glaubwürdige Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe.

Was ist unser Ziel?

Mit dem Kreistagsbeschluss wollen wir die Weichen für den Start des Bewerbungsprozesses stellen. Um den Titel „Fairtrade-Landkreis“ zu erlangen. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern erforderlich. Diese müssen sich gemeinsam für den fairen Handel stark machen.

Ziele ist die stärkere Etablierung von fairen gehandelten Produkten. Unterstützt durch Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel um Zusammenhänge bewusst zu machen. Dazu gehört auch die unterstützende Berichterstattung durch die örtlichen Medien.

Die Fairtrade-Initiative ist kein Allheilmittel um die Armut in den Entwicklungsländern zu bekämpfen, aber er ist ein marktpolitisches Instrument, das Standards setzt, Beispiele für das Machbare gibt und Jeden, ob als Privatperson, Unternehmen oder Institutionen die Möglichkeit gibt Armut in Entwicklungsländern zu reduzieren und einen respektvollen Umgang mit Menschen und Ressourcen weltweit zu pflegen.

Wir fangen ja nicht bei „Null“ an. Es gibt bereits im LK Städte und Gemeinden die Fairtrade-town sind oder sich gerade bewerben. Hinzukommen „Eine Weltläden“, Schulen und Geschäfte in denen fair gehandelte Produkte angeboten werden. Diese Initiativen wollen wir unterstützen und vernetzen.

Was können wir als LK tun?

Indem wir mit einer Zertifizierung als Fairtrade-Landkreis auf diese Initiative aufmerksam machen, informieren, Akteure zusammenbringen Rahmenbedingungen schaffen. Die Idee noch stärker in das Bewusstsein der Menschen im Landkreis bringen.

Dazu gehört in erster Linie, dass wir selbst mit gutem Beispiel vorangehen und in unseren Sitzungen Produkte aus fairem Handeln nutzen.

In einem weiteren Schritt ist die Bildung einer Steuerungsgruppe erforderlich, die die Bewerbung erstellt und Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe kann aus Personen aus den Bereichen, Verwaltung, Zivilgesellschaft, gemeinnützigen Organisationen und der Wirtschaft bestehen. Sicher sind zu Beginn Ressourcen aus der Verwaltung erforderlich.

Schließlich erstellt diese Steuerungsgruppe die Bewerbungsunterlagen, dabei kann auf bereits im LK bestehenden Initiativen aufgebaut werden.

Wir bitten den Kreistag dies Bewerbung zu unterstützen und unserem dem Antrag zuzustimmen.

Wilhelm Reuscher

05.02.2018